



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE SGPsa

FREUD-INSTITUT ZÜRICH
POSTGRADUALE WEITERBILDUNG
IN PSYCHOANALYTISCHER
PSYCHOTHERAPIE

2017
2018



Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa)
Freud-Institut Zürich (FIZ)

Zollikerstrasse 144
CH - 8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 382 34 19
sekretariat@freud-institut.ch
www.freud-institut.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats

Mittwoch 08:00–12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14:00–18:00 Uhr

INHALT

DIE WEITERBILDUNG IN PSYCHOANALYTISCHER PSYCHOTHERAPIE DES FIZ

| | |
|--|----|
| Rahmen und Regularien | 4 |
| Aufnahmeverfahren | 6 |
| Selbsterfahrung, Supervision, Unterricht | 6 |
| Aufbau der Weiterbildung | 7 |
| Programm 2017/18 (Kurs C) | 10 |

ERGÄNZENDE SEMINARE

| | |
|---|----|
| Generischer Kurs im Rahmen der PTW | 14 |
| Laufende Seminare | 15 |
| Klinische Seminare mit Gästen | 20 |
| Blockseminare | 21 |
| Auswärtige Veranstaltungen und Seminare | 23 |

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

| | |
|--|----|
| Vortragszyklus «Todestrieb: Kultur und Klinik» | 26 |
| Forum | 27 |
| Rendez-vous mit dem Autor | 28 |
| Read it 3! | 29 |
| Tagungen | 30 |
| Drittveranstaltungen | 31 |

ADMINISTRATIVES 33

LISTE DER MENTORINNEN UND MENTOREN AM FIZ 36

LISTE DER SELBSTERFAHRUNGS- THERAPEUTINNEN UND SELBSTERFAHRUNGS- THERAPEUTEN UND DER SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN AM FIZ 38

DIE WEITERBILDUNG IN PSYCHOANALYTISCHER PSYCHOTHERAPIE

Rahmen und Regularien

Das Freud-Institut Zürich (FIZ) ist das Zürcher Ausbildungszentrum der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa), einer Zweiggesellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Das FIZ ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB, dem Mitglieder sowie Kandidatinnen und Kandidaten der SGPsa bzw. der IPV in Zürich und Umgebung angehören. Neben der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker SGPsa bietet das Freud-Institut Zürich eine integrale postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie für Ärztinnen und Ärzte sowie für Psychologinnen und Psychologen an.

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse ist sowohl eine Behandlungsmethode in der klinischen Praxis als auch eine Erkenntnistheorie zur Erforschung und Diagnostik des Unbewussten, d. h. des Psychischen. Mit der Psychoanalyse lassen sich zudem gesellschaftliche Phänomene, wie Gruppenprozesse, verstehen und unsere Kultur in ihren verschiedenen Ausdrucksformen wie Kunst und Literatur begreifen.

Die postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie ist nicht identisch mit einer Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker. Sie zielt vielmehr ab auf die spezifischen Erfordernisse der psychoanalytischen Psychotherapie als Modifikation und Anwendung der Psychoanalyse in der Psychiatrie und in der psychotherapeutischen Praxis. Einige Kurse der Weiterbildung werden gemeinsam mit anderen schweizerischen psychoanalytisch orientierten Instituten angeboten.

Die klinische Forschung der Psychoanalyse hat in den letzten Jahrzehnten neue Konzepte entwickelt, die heute auch die Behandlung sogenannter Grenzfälle und psychotischer Patientinnen bzw. Patienten ermöglichen.

Die drei- bzw. vierjährige Weiterbildung richtet sich sowohl an Ärztinnen und Ärzte, die den Facharzttitel FMH für Psychiatrie und Psychotherapie anstreben, als auch an Psychologinnen und Psychologen mit Hochschulabschluss, die einen eidgenössisch anerkannten Fachtitel in Psychotherapie gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) sowie die kantonale Praxisbewilligung erwerben wollen.

Seit 1. April 2013 ist das Psychologieberufegesetz (PsyG) in Kraft. Damit wird die fachlich eigenverantwortliche Berufsausübung der psychologischen Psychotherapie weitgehend durch den Bund geregelt. Weitere Informationen zu diesem Gesetz finden Sie auf der Website des BAG. Mit der Einführung des PsyG müssen alle psychotherapeutischen Weiterbildungsinstitute – also auch das Freud-Institut Zürich – unter Federführung und Aufsicht des BAG die bisher provisorische Akkreditierung in eine ordentliche Akkreditierung umwandeln.

Die Weiterbildung ist vom BAG provisorisch anerkannt und die Unterlagen für die definitive Akkreditierung sind eingereicht worden. Die Richtlinien sind daher für alle Teilnehmenden des Weiterbildungsgangs verbindlich, die 2018 und später abschliessen werden.

In Ergänzung zur vierjährigen Weiterbildung bietet das Freud-Institut Zürich Psychologinnen und Psychologen die Teilnahme an zusätzlichen Seminaren an, damit die Anforderungen des BAG erfüllt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.freud-institut.ch.

Zwar bauen die Inhalte der vierjährigen Weiterbildung aufeinander auf (Kurse A bis D), aber ein Einstieg ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind:

1. ein abgeschlossenes Studium in Medizin oder Psychologie,
2. eine begonnene oder bald vorgesehene psychoanalytische Selbsterfahrung (Frequenz und Dauer siehe Reglement),
3. die Möglichkeit, mit Patientinnen und Patienten psychotherapeutisch zu arbeiten, sowie
4. ein Ausbildungsgespräch mit einem Mitglied der Psychotherapiekommission.

Falls Sie eine spätere Fortführung der Weiterbildung in Richtung einer psychoanalytischen Ausbildung bei der SGPsa in Betracht ziehen, machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es dringend zu empfehlen ist, die Selbsterfahrung bei einem Ausbildungsanalytiker bzw. einer Ausbildungsanalytikerin oder bei einem ordentlichen Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse zu beginnen.

Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung zur Weiterbildung ist schriftlich beim Sekretariat des FIZ einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen beinhalten die Abschluss- und Arbeitszeugnisse, das Curriculum Vitae sowie ein Motivationsschreiben.

Es folgt ein Aufnahmegespräch, in dem Themen wie persönliche und fachliche Voraussetzungen, Motivation, gegenseitige Erwartungen und organisatorische Fragen geklärt werden. Das Gespräch wird von einem Mitglied der Psychotherapiekommision geführt. Bitte nehmen Sie mit einem Mitglied dieser Kommission Kontakt auf (siehe Seite 37). Über die definitive Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Gesamtkommision. Für das Aufnahmegespräch wird eine Gebühr von CHF 200.- in Rechnung gestellt.

Selbsterfahrung, Supervision, Unterricht

Das Freud-Institut Zürich bietet eine integrale Weiterbildung an, bei der alle Teile der gewählten Therapierichtung entsprechen: Selbsterfahrung im Einzelsetting in psychoanalytischer Psychotherapie oder Psychoanalyse, Supervision bei einer Psychoanalytikerin bzw. einem Psychoanalytiker sowie theoretische und praktische Kursmodule.

Die Weiterbildung ist Bestandteil der fachärztlichen Weiter- und Fortbildung, deshalb obliegt die Anerkennung für die Ärztinnen und Ärzte der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP).

Für Psychologinnen und Psychologen ist die vierjährige Weiterbildung, ergänzt durch frei wählbare Seminare am Freud-Institut Zürich, eine Weiterbildung gemäss BAG. Einzelheiten zu den Übergangsbestimmungen (falls Sie die Weiterbildung vor März 2018 abschliessen können) für die Fachtitelerlangung finden Sie auf www.freud-institut.ch/de/ausbildung.

Gemäss den Anforderungen des BAG müssen die Lernfortschritte der Teilnehmenden evaluiert werden. Für Teilnehmende, welche die Weiterbildung vor Inkrafttreten des PsyG begonnen haben, gelten die oben erwähnten Übergangsbestimmungen (bis März 2018).

Die Selbsterfahrung ist ein wesentlicher Teil der Weiterbildung in psychoanalytischer Therapie und Psychoanalyse. Selbstanalytische Kompetenz ist Voraussetzung, um in der therapeutischen Beziehung die Gefühle und Gedanken sowohl in Bezug auf sich selbst als auch auf die Patientin bzw. den Patienten zu reflektieren und zu verstehen. Bestandteil der postgradualen Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie ist deshalb eine psychoanalytische Selbsterfahrung im Einzelsetting, phasenweise in zwei-, drei- oder vierstündigem Setting. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Weiterbildung ist überdies die praktische klinische Erfahrung und Supervision. Die Weiterbildungsteilnehmenden müssen deshalb praktisch-klinische Arbeit mit Patientinnen/Patienten und Supervision vorweisen können. Die vorgeschriebenen Mindestzahlen für Psychologinnen/Psychologen und Ärztinnen/Ärzte für Supervision, Selbsterfahrung und Theorie finden Sie im Reglement (www.freud-institut.ch/de/weiterbildung/angebot/).

Die Supervisionen und Selbsterfahrungen müssen bei Mitgliedern des FIZ absolviert werden, die vom BAG anerkannt sind. Für externe Supervisorinnen/Supervisoren und Selbsterfahrungstherapeutinnen/Selbsterfahrungstherapeuten müssen gesonderte Anträge gestellt werden.

Mit der Teilnahme an der Psychotherapieweiterbildung werden Sie zugleich Hörerin/Hörer am Freud-Institut Zürich. Sie erhalten das Jahresprogramm und den elektronischen Versand und können unsere umfangreiche Bibliothek nutzen. Zudem empfehlen wir Ihnen den Besuch der für Hörerinnen/Hörer zugänglichen Seminare und Vorträge des Freud-Instituts Zürich. Das Jahresprogramm finden Sie in der Programmbroschüre des FIZ oder auf www.freud-institut.ch.

Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert drei respektive vier Jahre und findet wöchentlich jeweils am Montag von 19:30–21:10 Uhr im Freud-Institut Zürich statt. Jedes Kursjahr bildet eine Einheit und umfasst 40 Doppelstunden. Neue Teilnehmende können im Herbst und im Frühling einsteigen. Je nach Zeitpunkt Ihres Einstiegs durchlaufen Sie die vier Kursjahre A, B, C und D in unterschiedlicher Reihenfolge. Die Anmeldung gilt für die gesamte drei- bzw. vierjährige Weiterbildung.

Die Weiterbildung endet für die Psychologinnen und Psychologen mit einer Prüfung, die sich auf Fallberichte bezieht, die während der Weiterbildung von den Teilnehmenden vorgelegt werden. Bitte lesen Sie dazu das Reglement unter www.freud-institut.ch/de/weiterbildung/angebot/.

Die Dozentinnen und Dozenten stellen die Themen in theoretischen Seminaren vor. Das so gewonnene Verständnis und die behandlungstechnischen Probleme werden in klinischen Seminaren anhand von passenden Fallbeispielen der Dozierenden und Teilnehmenden erörtert. Von den Teilnehmenden erwarten wir eine aktive Mitarbeit beim Lesen und Referieren von Texten und beim Vorstellen von Fällen. Das Verhältnis von theoretischem Unterricht zu praktisch-klinischen Seminaren liegt ungefähr bei eins zu zwei. Jedes der Kursjahre A, B, C und D beinhaltet drei themenbezogene Blöcke mit folgenden (beispielhaften) Inhalten:

- A Indikationsstellung und Behandlungsauftrag, Formen der psychoanalytischen Psychotherapie, Setting, Psychotherapie und Krankenversicherung, Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik, Entwicklung, Kindheit, Adoleszenz, Angst, Phobie und Zwang, Essstörungen
- B Allgemeine und spezielle Neurosenlehre, Psychosomatik, Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung
- C Spezielle Probleme der Theorie und Technik der psychoanalytischen Psychotherapie, Grundlegende Texte zur Psychoanalyse, zur psychoanalytischen Psychotherapie und zu weiteren psychotherapeutischen Verfahren, Spezielle klinische Fragestellungen: Depression, Psychoneurosen, Aktualneurosen, Persönlichkeitsstörungen und Schizophrenie

Die Einführung des 4. Jahrs in den Weiterbildungsgang ist in Planung und wird ab Studienjahr 2018/2019 umgesetzt. Im Zuge der Integration des D-Moduls (4. Jahr) in den Studienjahren 2017/2018 wird es daher noch zu Modifikationen des gesamten Aufbaus kommen.

Die Lernziele der praktisch-klinischen Seminare sind:

- Diagnostik und Indikationsstellung; Einleitung der Behandlung; Klärung von Auftrag und Ziel; Beratung, Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, Langzeittherapie,
- Gestaltung des Therapiesettings; Klärung der Finanzierung,
- Behandlungstechnik und Evaluation einer laufenden Therapie,
- Beendigung von Therapien,
- Kombination mit anderen Behandlungen (Medikamente, Paar- und Familientherapie, Verhaltenstherapie DBT/CBASP, Körpertherapie); Zusammenarbeit mit anderen Behandelnden und Institutionen.

Damit Sie auf jeden Fall die erforderliche Anzahl Theoriestunden erreichen, empfehlen wir Ihnen zusätzlich den Besuch von Veranstaltungen des FIZ. Einmal pro Halbjahr laden wir Sie zu einer Diskussion und Evaluation des Kurses mit den Dozentinnen und Dozenten der Psychotherapieweiterbildung ein.

Programm 2017/18 (Kurs C)

Dozenten bzw. Dozentinnen

Mitglieder des Freud-Instituts Zürich und Gastdozenten bzw. Gastdozentinnen

Kursort

Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich

Kurszeit

wöchentlich am Montagabend von 19:30 bis 21:10 Uhr

C1: Spezielle Probleme der psychoanalytisch-orientierten Theorie und Technik

- 23.10.17 W. Roell: Einführung in die psychoanalytische Psychotherapie und Abgrenzung zur Psychoanalyse. Therapietheoretische und praktisch-behandlungstechnische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Verfahren werden dargestellt
- 30.10.17 M. Fäh: Einführung in die Theorie und Praxis der Kurz- und Fokalthherapie I: Die Basiskonzepte des psychoanalytischen Arbeitens: Widerstand und Übertragung. Der aktivere Therapiestil
- 06.11.17 M. Fäh: Vertiefung der Theorie und Praxis der Kurz- und Fokalthherapie II: Die verschiedenen Modelle der psychoanalytischen Kurztherapie. Grenzen der Kurztherapie. Erstinterview und Indikation. Klinische Beispiele
- 13.11.17 M. Fäh: Ein kleiner Werkzeugkasten: Schwierige Situationen in der Psychoanalytischen Psychotherapie (Die schwierigen Übergänge – Vom Erstinterview zum Kontrakt. Krisen in der Therapeut-Patient-Beziehung)
- 20.11.17 Th. Stark: Konkretismus und Psychotherapie I (Konkretistisches Verständnis mentaler Vorgänge als Hauptproblem jeder Psychotherapie)
- 27.11.17 Th. Stark: Konkretismus und Psychotherapie II/III
- 04.12.17 W. Walz: Therapeutische Aspekte des Denkens von D. W. Winnicott
- 11.12.17 W. Walz: Therapeutische Aspekte des Denkens von W. Bion

18.12.17 B. Gueye: Fallkonzeption und Fallberichte

08.01.18 U. Bahrke: Fallkonzeption und Fallberichte

15.01.18 H. Böker: Psychotherapie- und Therapieforchung
(am Beispiel der Depression)

22.01.18 A. Moser: Psychodynamisches Verstehen und Intervenieren I
(anhand von Minivignetten aus dem Klinikalltag)

29.01.18 A. Moser: Psychodynamisches Verstehen und Intervenieren II
(anhand von Minivignetten aus dem Klinikalltag)

**C2: Grundlegende Texte zur Psychoanalyse und Psychoanalytischen
Psychotherapie aus verschiedenen Epochen und Richtungen**

05.02.18 M. Fäh: Ein Basistext der psychoanalytischen Technik: M. Balint:
«Die Urformen der Liebe und die Technik der Psychoanalyse».
(Wie die Psychoanalyse den «frühen Mangel» entdeckte.
Ferenczi-Balint-Kohut und heute)

26.02.18 V. Hortig: Affektregulation: Die Rolle von Phantasie und Traum.
Mikrowelt Traum

05.03.18 V. Hortig: Affektregulation im Traum und in der therapeutischen
Situation

12.03.18 V. Hortig: Affektregulation im Traum: Klinische Anwendung

19.03.18 K. Dreiding: „Bemerkungen über einige Schizoide Mechanismen“
(Klein, M. 1946) (Spaltung, Projektive Identifizierung,
paranoid-schizoide und depressive Position)

26.03.18 K. Dreiding: «Neid und Dankbarkeit» (Klein, M. 1957) (Vertiefung
der kleinianischen Konzepte)

G. Dammann: Kursevaluation zusammen mit Dozenten

- 09.04.18 M. Döhmman: Psychosexualität: S. Freud: Die drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905)
- 16.04.18 E. Schoellkopf Steiger: «Zur Einführung des Narzissmus» (1914): Die Rolle des Narzissmus in der psychosexuellen Libidoentwicklung, primärer und sekundärer Narzissmus, Auswirkungen auf die psychoanalytische Technik anhand von Beispielen
- 07.05.18 N. Bakman: S. Freud (1908): «Charakter und Analerotik»
- 14.05.18 N. Bakman: K. Abraham (1928): «Über eine besondere Form des neurotischen Widerstandes gegen die psychoanalytische Methodik»
- 28.05.18 E. Schmid-Gloor: Drei Phasen aus Winnicotts Werk: Phase 1: Der Umwelt-Individuum-Rahmen (1935-1944), die Arbeit «Hass in der Gegenübertragung»
- 04.06.18 E. Schmid-Gloor: Drei Phasen aus Winnicotts Werk: Phase 2: Übergangsphänomene (1945-1959), die Arbeit «Die antisoziale Tendenz»
- 11.06.18 E. Schmid-Gloor: Drei Phasen aus Winnicotts Werk: Phase 3: Die Objektverwendung (1960-1971), die Arbeit «Die Angst vor dem Zusammenbruch»

C3: Psychoneurosen und szenisches Verstehen

- 18.06.18 U. Bahrke: Zum szenischen Verstehen I: Szene, Agieren, Enactment – durch die Übertragung aktivierte Interaktionsformen
- 25.06.18 U. Bahrke: Zum szenischen Verstehen II: Inszenierung und Handlungsdialog – das Mitagieren des Therapeuten und erweiterte Verständnis nonverbaler Dialoge
- 02.07.18 U. Bahrke: Zum szenischen Verstehen III: Klinisches Seminar zum therapeutischen Umgang mit szenischem Material

C4: Spezielle klinische Fragestellungen Schizophrenie

- 09.07.18 B. Gueye: Theorie und Technik der psychoanalytischen Psychotherapie schizophrener Menschen I. Grundlagen der psychoanalytischen Psychosenlehre
- 20.08.18 C. Mendes de Leon: Theorie und Technik der psychoanalytischen Psychotherapie schizophrener Menschen II. Das fehlende Nein. Ein lacanianischer Blick auf die Psychose
- 27.08.18 C. Mendes de Leon: Theorie und Technik der psychoanalytischen Psychotherapie schizophrener Menschen III. Die Positivierung des Negativen. Von Gaetano Benedetti zu André Green

C5: Klinische Seminare, Fallkonzeption und Fallberichte

- 03.09.18 C. Mendes de Leon: Klinisches Seminar
- 08.09.18 A. Moser, D. Bondy Oppermann: Klinisches Seminar,
(Samstag) Fallkonzeption und Fallberichte, 6 Stunden (je 3 Stunden)
- 10.09.18 A. Moser: Klinisches Seminar

C6: Depression

- 17.09.18 H. Böker: Theorie und Technik der Psychotherapie depressiv Erkrankter I: Die Entwicklung der psychoanalytischen Theorie der Depression
- 24.09.18 H. Böker: Theorie und Technik der Psychotherapie depressiv Erkrankter II: Klassische Theorie, Ich-psychologische, Objektbeziehungpsychologische und Selbstpsychologische Depressionstheorie
- 01.10.18 H. Böker: Theorie und Technik der Psychotherapie depressiv Erkrankter III: Das Modell der Depression als Psychosomatose der Emotionsregulation

G. Dammann: Kursevaluation zusammen mit Dozenten, Apéro

(40 Doppelstunden klinisch-theoretische Seminare)

ERGÄNZENDE SEMINARE

Generischer Kurs im Rahmen der PTW

Psychotherapieforschung: Wie wirksam ist die psychodynamische Psychotherapie?

Marc Walter, Prof. Dr. phil. (Basel), Tobias Melcher, Dr. Dipl.-Psych. (Basel)

Allgemeine Einführung und Geschichte der Psychotherapieforschung, methodische Grundlagen der Psychotherapieforschung, Wirksamkeit der psychodynamischen Psychotherapie, Ausblick und Zukunft der Psychotherapieforschung.

Der generische Kurs wird organisiert von den Instituten der Vernetzungsgruppe.

Literatur

- Leichsenring F, Rabung S. Longterm psychodynamic psychotherapy in complex mental disorders: update of a meta-analysis. *British Journal of Psychiatry* 2011; 199: 15-22
- Leichsenring F et al. Psychodynamic therapy meets evidence-based medicine: A systematic review using updated criteria. *Lancet Psychiatry* 2015; 2: 648-660
- Milrod B, Leon AC, Busch F, Rudden M, Schwalberg M, Clarkin J, Aronson A, Singer M, Turchin W, Klass ET, Graf E, Teres JJ, Shear MK. A randomized controlled clinical trial of psychoanalytic psychotherapy for panic disorder. *American Journal of Psychiatry* 2007; 164:265-272
- ohne Teilnahmesbeschränkung, **obligatorisch** für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der postgradualen Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie am FIZ
- **Samstag**, 2. Dezember 2017 von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr im Freud-Institut Zürich
- unentgeltlich für PTW-Hörerinnen und -Hörer, da Teil der Weiterbildung
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 7 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat und an rolf.schneider@outlook.com

Laufende Seminare

Primäre Formen der Symbolisierung

Eva Schmid-Gloor, lic. phil., May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Wir beschäftigen uns weiterhin mit der Theorie und Behandlungstechnik der «frühen Störungen», der narzisstischen Organisationen und Borderline Strukturen, bei denen nicht oder schwach repräsentierte psychische Zustände sich in Impulshandlungen, «enactments», und/oder Somatisierungen ausdrücken, die der Abfuhr von inneren Spannungen dienen.

Als Einstieg werden wir uns mit dem Begriff der «Szene» befassen, wie er in den 1970er-Jahren in Deutschland von Lorenzer und Argelander entwickelt worden ist. Unter «Szene» und «szenischem Verstehen» verstehen diese Autoren ein situativ präsentisches Geschehen innerhalb der Kur, in welchem unbewusste Wünsche, Phantasien und Abwehren inszeniert werden, welche in den präverbalen Mutter-Kind-Interaktionen wurzeln und nur als Sachvorstellungen existieren.

Nach dem «Primärprozess», dem Prozess des «In-Szene-Setzens» oder des «Inszenierens» wenden wir uns dem «Originärprozess» zu, um die Spuren der frühesten Erfahrungen in der archaischen Zeit zu untersuchen und zu konzeptualisieren. Wir greifen auf Freuds Modell der perzeptiven Spuren, Sachvorstellungen und Wortvorstellungen zurück und untersuchen die ersten Formen der Symbolisierung im «Archaischen». Wir wollen uns mit der von Piera Aulagnier entwickelten Vorstellung von «Piktogrammen» und mit den «formalen Signifikanten» befassen, wie sie Didier Anzieu im Rahmen seines Modells des Haut-Ichs entwickelt hat. Es geht dabei um propriozeptive taktile, koenästhetische Konfigurationen, wie sie auch von René Roussillon in seiner Konzeptualisierung einer, «primären Symbolisierung» als bedeutsam für die Klinik mit Grenzfällen erachtet werden.

Literatur:

- Freud, S. (1887): Aus den Anfängen der Psychoanalyse, Brief an Fliess: 6.212.96
- Argelander, H.: Die szenische Funktion des Ichs und ihr Anteil an der Symptom- und Charakterbildung. In: Psyche 1970, 5

- Lorenzer, A.: Sprache, Lebenspraxis und szenisches Verstehen in der psychoanalytischen Therapie. In: Psyche 1983, 2
- Aulagnier, P. (1985): Geburt eines Körpers, Ursprung einer Geschichte. In: Ausgewählte Beiträge aus dem International Journal of Psychoanalysis, Int. Psychoanalyse, 11, 2016
- Anzieu, D. (1987): Les signifiants formels et le Moi-peau. In: Les enveloppes psychiques, Dunod, 2013

- ohne Teilnahmebeschränkung
- ab 31. Oktober 2017, einmal monatlich, jeweils am **Dienstag** um 20:30 Uhr an den folgenden Daten: 31. Oktober 2017, 28. November 2017, 23. Januar 2018, 20. März 2018, 17. April 2018, 15. Mai 2018, 12. Juni 2018, 10. Juli 2018, 4. September 2018, 2. Oktober 2018
- CHF 250.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 20 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat sowie zusätzlich an eva.s@bluewin.ch und maywidmer@bluewin.ch

Freud lesen: Technische Schriften

Markus Fäh, Dr. phil., Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd., Bianca Gueye, Dr. med., Charles Mendes de Leon, Dr. med., Eva Schmid-Gloor, lic. phil., May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Nach der Lektüre der fünf grossen Fallgeschichten wenden wir uns dieses Jahr den technischen Schriften Freuds zu. Von den frühen Texten wie der «Seelenbehandlung» von 1890 bis zu den späten Schriften aus dem Jahre 1937 hat Freud seine Theorieentwicklungen in Bezug auf die Behandlungstechnik fortlaufend überarbeitet. Entsprechend zeigen die hier ausgewählten Texte das Spektrum der Freudschen Behandlungstheorie auf.

Das Seminar wird durch verschiedene Dozentinnen und Dozenten gemeinsam getragen, die jeweils die Aktualität der Texte auch im Licht der heutigen Theorie und Technik würdigen werden.

Die Freudsche psychoanalytische Methode (1904), und Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung (1912)

24. Oktober 2017

Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd.

Zur Einleitung der Behandlung (1913)

7. November 2017

Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd.

Psychische Behandlung (Seelenbehandlung) (1890)

21. November 2017, 5. Dezember 2017

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Zur Psychotherapie der Hysterie (1895)

19. Dezember 2017, 16. Januar 2018

Bianca Gueye, Dr. med.

Zur Dynamik der Übertragung (1912)

30. Januar 2018

Bianca Gueye, Dr. med.

Bemerkungen über die Übertragungsliebe (1914)

27. Februar 2018

Charles Mendes de Leon, Dr. med.

Handhabung der Traumdeutung in der Psychoanalyse (1911)

13. März 2018, 27. März 2018

Markus Fäh, Dr. phil.

Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten (1914)

10. April 2018, 8. Mai 2018

May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Konstruktion in der Analyse (1937)

22. Mai 2018, 5. Juni 2018, 19. Juni 2018

May Widmer-Perrenoud, lic. psych.

Die endliche und die unendliche Analyse (1937)

3. Juli 2018, 28. August 2018, 11. September 2018

Eva Schmid-Gloor, lic. phil.

Die psychoanalytische Technik (1938/40)

25. September 2018

Bianca Gueye, Dr. med.

Literatur: Sigmund Freud, Studienausgabe, Ergänzungsband, Behandlungstechnik, S. Fischer Verlag

- ohne Teilnahmebeschränkung
- ab 24. Oktober 2017 vierzehntäglich jeweils am **Dienstag** um 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich (ausgenommen Stadtzürcher Schulferien)
- CHF 450.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 38 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat

Auf den Spuren des Unheimlichen

Bianca Gueye, Dr. med.

Das Wort «unheimlich» (Freud) öffnet die Türen für Affekte und Narrative des Wiederholungszwangs, der dämonischen Sexualität, der Ich-fremden Selbstanteile, der verfolgenden Objekte und der psychotischen Kerne.

Auf unterschiedlichen Spuren des Unheimlichen folgen Patienten eigenen Narrativen zu Angst und Panik vor dem «psychischen Zusammenbruch» (Winnicott). Der Zugang zu manchen psychosomatischen Erkrankungen führt nicht selten zu den Figuren und Orten dieser unheimlichen Angst.

Mit dem Ziel, verbindende Reverien und Deutungen zu finden, werden grundlegende und auch divergierende Autoren zum Phänomen des Unheimlichen gelesen und klinische Vignetten diskutiert.

Die Literaturliste wird nach Anmeldung verschickt. Für die Texte in Französisch oder Englisch wird eine Übersetzungshilfe bereitgestellt.

- ohne Teilnahmebeschränkung
- ab 1. November 2017 monatlich jeweils am **Mittwoch** um 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich, und zwar an den folgenden Daten: 1. November 2017, 29. November 2017, 10. Januar 2018, 7. Februar 2018, 7. März 2018, 4. April 2018, 16. Mai 2018, 13. Juni 2018, 11. Juli 2018, 22. August 2018, 26. September 2018
- CHF 250.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 22 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat sowie zusätzlich an bianca@gueye.ch

Kasuistisches Seminar

An vier Vormittagen supervidiert eine Ausbildungsanalytikerin bzw. ein Ausbildungsanalytiker des Freud-Instituts Zürich je einen von einer Kandidatin oder einem Kandidaten bzw. von einer/einem Weiterbildungsteilnehmenden der Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie präsentierten Fall und erarbeitet gemeinsam mit der Gruppe ein Verständnis der aktuellen Problematik der vorgestellten hoch- bzw. niederfrequenten Behandlung.

- für Kandidatinnen und Kandidaten der SGPsa sowie Weiterzubildende der postgradualen Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie
- an den **Samstagen** 25. November 2017, 3. Februar 2018, 23. Juni 2018 und 29. September 2018
- jeweils von 10:00–13:00 Uhr im Freud-Institut Zürich
- CHF 200.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 12 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat sowie zusätzlich an susanne.richter@bluewin.ch

Klinische Seminare mit Gästen

Ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin präsentiert jeweils einen Fall (kurzer Überblick über den bisherigen Analyseverlauf und ein detailliertes Protokoll von einer oder zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen), der Seminarleiter bzw. die Seminarleiterin erarbeitet gemeinsam mit der Gruppe ein Verständnis der gegenwärtigen Problematik der Analyse.

Samstag, 14. April 2018

Thomas Auchter, Dipl.-Psych. (Aachen)

Samstag, 16. Juni 2018

Martin Teising, Prof. Dr. phil. (Berlin)

Samstag, 8. September 2018

Christa Rohde-Dachser, Prof. Dr. (Berlin)

- für FIZ-Mitglieder und Kandidatinnen bzw. Kandidaten der SGPsa und Weiterzubildende der postgradualen Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie
- jeweils 10:15–11:45 Uhr im Freud-Institut Zürich
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, je 2 Credits

Kandidatinnen und Kandidaten der SGPsa bzw. Teilnehmende der postgradualen Weiterbildung, die einen Fall bei einem unserer Gäste vorstellen möchten, werden gebeten, sich bei der Programmkommission zu melden. Es können auch mehrere Dozenten bzw. Dozentinnen angegeben werden.

Kontakt: bianca@gueye.ch und amerk@gmx.ch

Blockseminare

Vergleich von Kinder- und Erwachsenenanalyse

Dieter Bürgin, Prof. em. Dr. med. (Basel)

Kinder- und Erwachsenenanalyse ergänzen und befruchten einander in höchst intensiver Weise. Dies, obwohl im praktischen Vorgehen auch deutliche Unterschiede bestehen. Eine Stunde aus einer Kinderanalyse und eine aus einer Erwachsenenanalyse werden von je einer Person vorgetragen, dann durch den Seminarleiter einander gegenübergestellt und im Hinblick auf Gleiches und Verschiedenes mit den Seminarteilnehmenden diskutiert.

- ohne Teilnahmebeschränkung
- **Samstag**, 19. Mai 2018 von 9:00–13:00 Uhr im Freud-Institut Zürich
- CHF 250.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 6 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat sowie zusätzlich an dieter.buergin@unibas.ch

Wie pathologisch ist die Sinnlichkeit? Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik

Lutz Götzman, Prof. Dr. med. (Bad Segeberg)

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die psychoanalytische Psychosomatik. Als Grundlage wird Freuds Unterscheidung zwischen Aktualneurose und Psychoneurose verwendet; und die Entwicklung dieser Konzepte bis heute wird nachgezeichnet (einschließlich aktueller neurobiologischer und klassifikatorischer Aspekte). Schwerpunkt des Kurses bildet die Präsentation der „Achse der psychosomatischen Totalität“. Diese rezipiert einige Überlegungen Lacans und weiterer Autoren aus dessen Umfeld und versucht, verschiedene psychoanalytische Strömungen zu integrieren (Bedeutung des imaginären Raumes, die Pole der asymbolischen vs. symbolischen Konversion, das Symptom als Signifikant, Spiegeln/Deuten/Sprung ins Imaginäre). Wir werden danach fragen, wie die Sinnlichkeit des Symptoms zu verstehen und einzuordnen ist, etwa hinsichtlich Lacans Auffassungen über das

Sinhome. Ziele des Kurses sind die Vertiefung theoretischer/metapsychologischer Kenntnisse sowie deren technische Anwendung in verschiedenen Settings. Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Empfohlene Literatur

- Freud S (1895). Studien über Hysterie. GW 1, S. 75–312
 - Leiser E (2007). Das Schweigen der Seele. Das Sprechen des Körpers. Psychoanalytische Zugänge zum Körper und dessen Leiden. Gießen: Psychosozial-Verlag
 - Marty P (1968). A major process of somatization: The progressive disorganization. International Journal of Psychoanalysis 49: 246-9
 - Žižek S (1991). Liebe Dein Symptom wie Dich selbst. Berlin: Merve
-
- ohne Teilnahmebeschränkung
 - **Samstag**, 28. Oktober 2017 von 9:00–12:30 Uhr und 14:00–16:00 Uhr im Freud-Institut Zürich
 - CHF 250.-
 - anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 6 Credits

Anmeldung bis 30. September 2017 an das Sekretariat sowie zusätzlich an lutz.goetzmann@segebergerkliniken.de

Auswärtige Veranstaltungen und Seminare

Zwischen Couch und Sessel – Psychoanalyse heute

Paneldiskussion zu aktuellen Fragen der klinischen Praxis, sowie drei parallele Fallgruppen, anschliessend Apéro

*Daniel Barth, Dr. med. (Basel), Dieter Bürgin, Prof. em. Dr. med. (Basel),
Eva Schmid-Gloor, lic. phil. (Zürich)*

Eine gemeinsame Veranstaltung des Freud-Instituts Zürich mit dem Studentischen Forum für Psychoanalyse (SFPa) an der Universität Zürich

*Organisation: für das FIZ: Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd. (Zürich),
Bianca Gueye, Dr. med. (Zürich), und Studentisches Forum für
Psychoanalyse (SFPa)*

- **Freitag, 29. September 2017**
- 18:00–22:00 Uhr, ab 21:00 Uhr Apéro
- im Hauptgebäude der Universität Zürich, Räume werden Anfang September unter www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/fiz und www.sfpa-uzh.ch/veranstaltungen publiziert
- Teilnehmerkreis: grundsätzlich offen, richtet sich aber besonders an Bachelor- oder Master-Studierende der Psychologie und Medizin, sowie auch an PsychologInnen und ÄrztInnen in einer Psychotherapie-Weiterbildung
- Teilnehmerzahl beschränkt
- Eintritt frei
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 1,5 Credits

Anmeldung: ab Mitte August bis 24. September 2017 via Anmeldeformular unter www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/fiz oder beim SFPa: info@sfpa-uzh.ch

Einstieg in die Psychoanalyse

Michael Döhmann, Dr. med. (Zürich), Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd. (Zürich), Sabine Geistlich, Dr. med. (Zürich), Eva Schmid-Gloor, lic. phil. (Zürich), Charles Mendes de Leon, Dr. med. (Zürich)

Die Neurosen und der psychoanalytische Rahmen. Ein Streifzug durch zentrale Konzepte der Psychoanalyse mit Vorträgen und anschliessender Diskussion.

Herbstsemester 2017

25. Oktober: Vom Zuhören zur Deutung
Alexander Moser, Dr. med. (Zürich)

22. November: Phobie
Michael Döhmann, Dr. med. (Zürich)

Frühlingssemester 2018

7. März: Hysterie
Charles Mendes de Leon, Dr. med. (Zürich)

11. April: Zwangsneurose
Sabine Geistlich, Dr. med. (Zürich)

16. Mai: Setting
Eva Schmid-Gloor, lic. phil. (Zürich)

- für Studierende aller Fakultäten
- jeweils am **Mittwoch**, 19:30–21:10 Uhr
- Eintritt frei; anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, je 2 Credits
- Hauptgebäude der Universität Zürich. Hörsaal und genaues Programm ab Anfang September unter www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/fiz

Eine Veranstaltung des Freud-Instituts Zürich (FIZ). Kooperationspartner an der Universität Zürich: Studentisches Forum für Psychoanalyse (SFPa).

Keine Anmeldung erforderlich

Study group: Freud Lesen

Wolfgang Walz, Dr. med.

Auf der Grundlage des gleichnamigen Lehrbuchs «Freud lesen» von J.-M. Quinodoz (Psychosozial-Vverlag) studieren wir systematisch Freud-Texte und erarbeiten aktuelle Fragestellungen. Das Seminar beruht auf dem Setting einer Arbeitsgruppe, so wie es J.-M. Quinodoz in seinem Vorwort (s. dort) begründet (nähere Angaben anlässlich der Anmeldung bei W. Walz, s. u.).

- ab 15. November 2017, monatlich jeweils **mittwochs**, 20:30–22:10 Uhr in Konstanz mit folgenden weiteren Daten: 13. Dezember 2017, 17. Januar 2018, 14. Februar 2018, 14. März 2018
- ohne Teilnahmebeschränkung
- Ort: Wallgutstrasse 3 in D-78462 Konstanz
- CHF 250.-
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 10 Credits

Anmeldung direkt an wolfgangwalz@gmx.ch

Lesegruppe “SUNDAY-TIME”

Rosmarie Burkhardt-Murbach, lic. phil.

Aus der Perspektive verschiedener Theorie- und Sprachkulturen werden wir neuere und klassische Publikationen zu grundlegenden Themen der psychoanalytischen Theorie/Klinik/Technik lesen und zusammen erarbeiten. Keine besonderen Kenntnisse in Französisch, Englisch und Deutsch erforderlich: «learning by reading».

- Lektürevorschläge und Jahresprogramm auf:
www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/seminare-arbeitsgruppen/
- Start am 10. Dezember 2017, 7- bis 9-mal bis Oktober 2018, ausgenommen Städtzürcher Schulferien, jeweils **sonntags** gegen Abend (ca. 17:00–19:00 Uhr)
- Ort: noch offen
- die Lesegruppe ist unentgeltlich

Anmeldung direkt an r.burkhardt@hispeed.ch

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Vortragszyklus

«Todestrieb: Kultur und Klinik»

Freitag, 1. Dezember 2017

Selbstzerstörungsnarrative. Perspektiven aus der Literatur

Arata Takeda, Dr. phil. (Berlin)

Freitag, 13. April 2018

«Man wird schlecht durch leiden» (Balint). Aggression, Hass, Gewalt und Gesellschaft, zu ihrer Genese und Psychosoziodynamik

Thomas Auchter, Dipl.-Psych. (Aachen)

Freitag, 15. Juni 2018

Suizidalität im Alter

Martin Teising, Prof. Dr. phil. (Berlin)

Freitag, 7. September 2018

Todestrieb, Gottesvorstellungen und der Wunsch nach Unsterblichkeit

Christa Rohde-Dachser, Prof. Dr. (Berlin)

- jeweils um 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich
- unentgeltlich
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, je 2 Credits

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich

Forum

Das Forum ist eine Diskussionsplattform am Freud-Institut Zürich. Es will Interessierten Gelegenheit bieten, über eigene Interessens- und Forschungsgebiete, laufende Arbeiten etc. zu berichten. Das können Vorträge sein, die andernorts gehalten worden sind oder werden, klinische Überlegungen zu einem Fall und anderes mehr. Gefragt ist weniger ein «fertiges» Werk als vielmehr etwas, das zu Fragen Anlass gibt und zum Weiterdenken und zum persönlichen Austausch anregt. Die Mitglieder der Forumskommission nehmen gerne Angebote entgegen.

Freitag, 8. Dezember 2017

Ecriture oder Dessin automatique

Katrin Luchsinger, lic. phil. (Zürich)

Freitag, 2. März 2018

Otto Gross: Zwischen Psychoanalyse und Anarchie, zwischen Wissenschaft und Visionen

Sabine Richebächer, Dr. phil. (Zürich)

Freitag, 23. März 2018

Psychotherapie und Entwicklung. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen

Andrea Preiss, Dr. med. (Zürich)

Freitag, 22. Juni 2018

«Wo er war, soll sie werden». Das trans* Tabu in der Psychoanalyse

David García Núñez, Dr. med. (Zürich)

Freitag, 28. September 2018

Besonderheiten der Gegenübertragung in der Kinderanalyse

Michael Döhmann, Dr. med. (Zürich)

- jeweils 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich
- unentgeltlich
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, je 2 Credits

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich

Forumskommission: *Rolf Schneider, lic. phil. (rolf.schneider@outlook.com), und Ramona Tanner, lic. iur. et lic. phil. (ramona.tanner@gmail.com)*

Rendez-vous mit dem Autor

Zahlreiche Persönlichkeiten deutscher, französischer und englischer Muttersprache prägen die Geschichte der schweizerischen Psychoanalyse. Sowohl Mitglieder der SGPSa als auch internationale Autoren und Autorinnen waren und sind für den Werdegang und die Identität mehrerer Analytiker/Analytikerinnen-Generationen der SGPSa von Bedeutung. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden sie und ihr Werk vorgestellt; anschliessend folgt eine Diskussion.

Freitag, 10. November 2017, 20:30–22:10 Uhr
Thomas Ogden (1946-) Sprechen als träumen
Elena Hofmann, Dr. phil. (Zürich)

Thomas Ogden ist ein bedeutender und eigenwilliger zeitgenössischer Vertreter und Interpret analytischen Denkens. In zahlreichen interpretativen Artikeln der für ihn relevanten Autoren, z. B. Freuds «Trauer und Melancholie», Susan Isaacs' «The nature und function of phantasy», Winnicotts «Fear of breakdown» lässt er den Leser seiner kreativen ‚träumenden‘ Art der Lektüre beiwohnen. Dabei zeigt er, wie er selbst über deren Kerngedanken nachdenkt, originell das Verständnis des Lesers anregt und ihn ermutigt, das Neuverstandene selbstständig weiterzudenken. «The reader must do a good deal of work here: he must not only read the paper, he must also write it» schreibt er in «Fear of breakdown and the un-lived life» (2014). Auch elaborierte und überarbeitete Ogden die britische Objektbeziehungstheorie von Klein, Fairbairn, Bion und Winnicott, indem er die Konzepte «paranoid-schizoide Position» und «depressive Position» um eine «autistisch-berührende» in «The Primitive Edge of Experience» (1989) erweiterte. Die Letztere soll die primitivste psychische Organisation der Erfahrung erfassen, in der sensorische, vorsymbolische Erlebnisbereiche überwiegen.

In meinem Vortrag zeige ich, wie Ogden ausgewählte Kerngedanken von S. Freud und S. Isaacs liest, und ich veranschauliche an klinischen Vignetten, wie seine ‚träumende‘ Art meine eigene analytische Arbeit mit Patientinnen und Patienten anregt.

Moderation: *Peter Fischer, lic. phil. (Zürich)*

Freitag, 25. Mai 2018, 20:30–22:10 Uhr
Fritz Morgenthaler (1919-1984): ein Jongleur – nicht nur hinter der Couch
Yvonne Frenzel Ganz, lic. phil., Dipl.-Päd., und Michael Döhmman, Dr. med. (Zürich)

Der Sohn einer illustren Berner Familie wuchs in Paris und Zürich auf. Seine Eltern, beide Künstler, verkehrten als Bohemiens in jenem Kreis, dem auch die Bildhauer Karl Geiser und Hermann Hubacher angehörten. Diese frühen Eindrücke prägten Morgenthalers Suche nach dem Fremden bzw. dem Eigenen im Fremden. Mitte der 1950er-Jahre begann er mit Paul Parin und Goldy Parin-Matthey die ethnopschoanalytische Forschung. Später wurde Fritz Morgenthaler zur charismatischen Figur, zunächst für die Entwicklung der SGPSa in Zürich, dann für die bis heute folgenreiche Abspaltung des PSZ. Der Kliniker Morgenthaler hat eigenständige Beiträge zur psychoanalytischen Theorie und Praxis geleistet. Sein neuartiges Verständnis der Perversion, seine Überlegungen zum analytischen Prozess und zur Technik – auch in der Traumdeutung – werden gewürdigt und diskutiert.

- jeweils im Freud-Institut Zürich
- unentgeltlich
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, pro Vortrag 2 Credits

Öffentliche Veranstaltungen, keine Anmeldung erforderlich

Verantwortlich: *Maria Gubelmann, lic. phil. (maria.gubelmann@bluewin.ch)*

Read it 3!

Mittwoch, 7. Februar 2018, 20:30–22:00 Uhr

Rosmarie Burkhardt-Murbach, lic. phil., und Julia Belting, Dr. phil. (Zürich)

Die Psychoanalyse produziert jedes Jahr eine Vielzahl neuer Texte und Bücher. Neben unserer klinischen Erfahrung ist die Lektüre und der damit gegebene weltweite Austausch ein Kernstück unserer psychoanalytischen Identitätsbildung. Wir möchten Sie gerne einladen, um Ihnen die wichtigsten Neuerwerbungen der Bibliothek des Freud-Instituts Zürich vorzustellen und einige ausgewählte Werke mit Ihnen zu diskutieren.

- im Freud-Institut Zürich
- unentgeltlich

Öffentliche Veranstaltung mit anschliessendem Apéro, keine Anmeldung erforderlich

Tagungen

Freuds Schrift «Ein Kind wird geschlagen» (Beitrag zur Kenntnis der Entstehung sexueller Perversionen) – 100 Jahre danach

Zur Aktualität von Freuds Schrift in Theorie, Technik und Klinik der Psychoanalyse.

Mit: *Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil. (Zug), François Ladame, Prof. Dr. med. (Genf), Andrea Preiss, Dr. med. (Zürich), Anna-Leta Schucany, lic. phil. (Zürich), Hanspeter Stutz, Dr. med. (Basel) und Georg Toffler, Dr. med. (Bern)*

Organisation und Moderation: *Esther Schoellkopf Steiger, dipl. Psych.*

- Datum: **Samstag**, 13. Januar 2018
- Zeit: 09:00–17:15 Uhr
- Ort: Klus Park, Theatersaal, Asylstrasse 130, 8032 Zürich
- Teilnahmegebühr bei Anmeldungen bis zum 31. Dezember 2017: CHF 120.- inkl. Pausenkaffee und Lunch. Ab dem 1. Januar 2018: CHF 140.- ; CHF 40.- für Studierende mit Legi (Kosten für Pausenkaffee und Lunch)
- anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden, 5 Credits

Online-Anmeldung unter www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/tagungen

Vertrautes und Fremdes in Musik und Psychoanalyse

10. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und dem Freud-Institut Zürich FIZ

- Datum: **Freitag bis Sonntag**, 2. bis 4. November 2018

Detailinformationen folgen im Frühling 2018 unter www.freud-institut.ch/de/jahresprogramm/tagungen

Drittveranstaltungen

«Cinépassion» – Psychoanalyse und Film

Zehnmal jährlich zeigt «Cinépassion» **samstags** um 11:00 Uhr (bitte Ausnahmen beachten) im Zürcher Kino «Arthouse Movie» Spielfilme, die von Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytikern kommentiert werden. Anschliessend findet im Saal eine Diskussion statt.

23. September 2017 **HÉCATE**
Daniel Schmid, CH 1982, Kommentar: Alexander Moser

28. Oktober 2017 **INSOMNIA**
Christopher Nolan, USA 2002, Kommentar: Vera Saller

18. November 2017 (10:30 Uhr) **KIRSCHBLÜTEN – HANAMI**
Doris Dörrie, D 2008, Kommentar: Vreni Weber

16. Dezember 2017 (10:30 Uhr) **THE LOVELY BONES**
Peter Jackson, USA 2009, Kommentar: Markus Fäh

13. Januar 2018 **BIRDMAN**
Alejandro G. Iñárritu, USA 2014, Kommentar: Karin Dreiding

3. Februar 2018 (10:30 Uhr) **DERSU UZALA**
Akira Kurosawa, J/USSR 1975, Kommentar: Rolf Hächler

10. März 2018 **JAGTEN**
Thomas Vinterberg, DNK 2012, Kommentar: Yvonne Frenzel

14. April 2018 **REVOLUTIONARY ROAD**
Sam Mendes, UK 2008, Kommentar: Andrea Kager

26. Mai 2018 **HOME**
Ursula Meier, CH 2008, Kommentar: Dominique Bondy

16. Juni 2018 **MARY AND MAX**
Adam Elliot, AUS 2009, Kommentar: Mirna Würgler

«Cinépassion» ist eine private Initiative u. a. von einzelnen Mitgliedern des Freud-Instituts Zürich. Für die Programmgestaltung und Durchführung ist nicht das Freud-Institut, sondern der Verein «Cinépassion» verantwortlich.

Weitere Informationen: www.cinepassion.ch, Kontakt: *Markus Fäh*, info@markusfaeh.com, und *Yvonne Frenzel Ganz*, yvonne.frenzel@icloud.com

Lesegruppe für Studierende

Die Lesegruppe wird vom Studentischen Forum für Psychoanalyse (SFPa) organisiert und geleitet; einmal im Monat kommt eine Psychoanalytikerin bzw. ein Psychoanalytiker des Freud-Instituts Zürich (FIZ) für Fragen dazu.

Sie findet während des Semesters wöchentlich am **Montag** um 18:30 Uhr im Hauptgebäude der Universität Zürich statt.

Der Hörsaal wird vor Beginn des jeweiligen Semesters auch auf der Webseite des Freud-Instituts publiziert.

Die Gruppe steht allen Fakultäten offen. Der Einstieg ist jederzeit möglich, die Teilnahme ist kostenlos.

Literatur 2017/18: Sigmund Freud, Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei der Kontaktperson des SFPsa : *Jana Häberlin, janahaerberlin@gmx.ch*

Kontakt FIZ: *sekretariat@freud-institut.ch*

ADMINISTRATIVES

Kurszeiten und Kursort

Der Kurs C beginnt am 23. Oktober 2017 und findet jeweils am Montag von 19:30–21:10 Uhr statt (ausgenommen Stadtzürcher Schulferien). Kursort ist das Freud-Institut Zürich, Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich.

Anmeldung Procedere

Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Anmeldung zur Weiterbildung mit beiliegendem Anmeldeformular zusammen mit Studienabschluss- und Arbeitszeugnissen sowie Ihrem Curriculum Vitae und einem Motivationsschreiben beim Sekretariat des FIZ einzureichen. Das Anmeldeformular können Sie auch von der Homepage des FIZ herunterladen. Danach können Sie sich für ein Aufnahmegespräch mit einem Mitglied der Psychotherapiekommission in Verbindung setzen (siehe Mitglieder S. 37). Über die definitive Zulassung entscheidet die Kommission. Der Entscheid über die Zulassung wird Ihnen schriftlich mitgeteilt. Für das Aufnahmegespräch wird ein Honorar von CHF 200.- in Rechnung gestellt, dieses ist der jeweiligen Interviewerin bzw. dem jeweiligen Interviewer zu bezahlen. Die Anmeldung gilt für die gesamte Weiterbildung. Anmeldeschluss ist der 30. September bzw. der 31. März jeden Jahrs. Ein Austritt ist jeweils am Ende eines Weiterbildungsjahrs möglich und ist der Leitung der Psychotherapiekommission und dem Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Bezahlung

Das Sekretariat erstellt aufgrund Ihres Anmeldeformulars Ihre Rechnung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie die Aufnahmebestätigung für den Kurs. Wir empfehlen Ihnen, bei der Leitung der Institution, bei der Sie angestellt sind, eine Beteiligung an den Weiterbildungskosten zu beantragen. Die Anmeldung ist verbindlich; bei Abmeldungen vor Kurseintritt wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- erhoben. Nach Kursbeginn können keine Gebühren zurückerstattet werden. Die Kosten für die Weiterbildung werden jährlich in Rechnung gestellt. Die fristgerechte Bezahlung der Weiterbildungskosten innert 30 Tagen nach Zustellung der Rechnung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.

Mahngebühren

1. Mahnung CHF 10.- / 2. Mahnung CHF 20.-

Studienjahr Weiterbildung und Seminare und Zürcher Schulferien

Semester postgraduale Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie

Wintersemester: 23. Oktober 2017 bis 26. März 2018

Sommersemester: 9. April bis 5. Oktober 2018

Semester am Freud-Institut Zürich

Wintersemester: 23. Oktober 2017 bis 20. April 2018

Sommersemester: 7. Mai bis 5. Oktober 2018

Zürcher Schulferien

Weihnachtsferien: 22. Dezember 2017 bis 5. Januar 2018

Sportferien: 12. bis 23. Februar 2018

Frühlingsferien: 23. April bis 4. Mai 2018

Sommerferien: 16. Juli bis 17. August 2018

Herbstferien: 8. bis 19. Oktober 2018

Informationsabende zur Weiterbildung

Mittwoch, 13. September 2017, 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich

Mittwoch, 14. März 2018, 20:30 Uhr im Freud-Institut Zürich

Psychotherapiekommission des FIZ

Gerhard Dammann, PD Dr. med. Dipl.-Psych. Dipl.-Soz. (Leitung),
Psychiatrischer Dienst Thurgau, Seeblickstrasse 10, 8596 Münsterlingen,
gerhard.dammann@stgag.ch, 071 686 40 21

Vera Hortig, lic. phil.,
Krähbühlstrasse 79, 8044 Zürich, vera.hortig@gmail.com, 043 243 62 05

Rolf Schneider, lic. phil.,
Minervastrasse 13, 8032 Zürich, rolf.schneider@outlook.com, 043 233 98 07

Sekretariat (administrative Auskünfte und Zahlungsverkehr)

Sekretariat Freud-Institut Zürich
Françoise Binet,
Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich
Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80
sekretariat@freud-institut.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch 08:00–12:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14:00–18:00 Uhr

Bibliothek

Bibliothek Freud-Institut Zürich
Lyne Monn
Zollikerstrasse 144, 8008 Zürich
Tel. 044 382 34 19, Fax 044 382 04 80
bibliothek@freud-institut.ch

Öffnungszeiten (während der Zürcher Schulferien geschlossen):
zu Sekretariatszeiten und am Freitag von 17:15–20:15 Uhr
(Bibliothekarin anwesend)

Liste der Mentorinnen und Mentoren am FIZ

| Name/Vorname/Titel/Funktion | Adresse | Tel./Fax E-Mail |
|---|-----------------------------------|--|
| Andina-Kernen Annemarie Dr. phil. (2) Eidg. anerkannte Psychotherapeutin | Baarerstr. 80 6300 Zug | Tel. 041 710 57 55 annemarie@andina-zug.ch |
| Bahrke Ulrich PD Dr. med. (4) Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Psychosomatische Medizin | Neptunstrasse 4 8032 Zürich | Tel. 044 380 17 20 bahrke-praxis@gmx.ch |
| Bakman Nina lic. phil. (2) lic.ès lettres, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Freiestr. 120 8032 Zürich | Tel. 043 819 32 36 banina@bluewin.ch |
| Böker Heinz Prof. Dr. med. (4) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie, Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin | Wäldlistrasse 5 8032 Zürich | Tel. 076 323 61 90 heinz.boeker@bli.uzh.ch |
| Bondy Oppermann Dominique lic. phil., M.A. (1) Psychotherapeutin ASP | Kienastewiesweg 29 8053 Zürich | Tel. 079 445 43 75 dominique@bondy.com |
| Burkhardt-Murbach Rosmarie lic. phil. (2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychotherapeutin ASP | Freiestr. 120 8032 Zürich | Tel. 044 261 62 16 r.burkhardt@hispeed.ch |
| Döhmman Michael Dr. med. (3) K/J Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Seefeldstr. 134 8008 Zürich | Tel. 044 381 10 80 doehmann@gmx.ch |
| Dreiding Karin Dr. med. (3) Fachärztin FMH für Innere Medizin | Kreuzbühlstr. 1 8008 Zürich | Tel. 043 343 98 44 Fax 043 343 98 45 kdrei@bluewin.ch |
| Fäh Markus Dr. phil. (1) Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie FSP, Psychotherapeut ASP | Theaterstr. 4 8001 Zürich | Tel. 044 262 74 90 Fax 043 343 96 02 info@markusfaeh.com |
| Flury-Specht Ingrid Dr. rer. nat. (2) | Schoffelgasse 6 8001 Zürich | Tel. 044 251 84 70 flur.in@gmx.ch |
| Frenzel Ganz Yvonne lic. phil., Dipl.-Päd.(2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Kreuzbühlstr. 1 8008 Zürich | Tel. 044 262 50 35 yvonne.frenzel@icloud.com |
| Friedrich Eckhardt Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie | Weinbergstr. 147 8006 Zürich | Tel. 044 350 31 34 eckhardt.friedrich@gmail.com |

| | | |
|---|--|---|
| Geistlich Sabine Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Zollikerstrasse 87 8008 Zürich | Tel. 043 344 83 44 sabine.geistlich@hin.ch |
| Götzmann Lutz Prof. Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie | Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie D-23795 Bad Segeberg | Tel. +49 (0)4551 802 4891 Fax +49 (0)4551 802 4895 lutz.goetzmann@segebergerkliniken.de |
| Gueye Bianca Dr. med. (2) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Huttenstr. 4 8006 Zürich | Tel. 044 362 43 00 bianca@gueye.ch |
| Holderegger Hans Dr. phil. (2) | Bahnhofstrasse 108a 8803 Rüschlikon | Tel. 044 262 35 34 admin@hans-holderegger.ch |
| Koch Thomas Dr. med. (2) K/J Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH, Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie | Falkenstrasse 22 8400 Winterthur | Tel. 052 203 10 90 thomas.koch@hin.ch |
| Mendes de Leon Charles Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Säntisstrasse 6 8008 Zürich | Tel. 044 383 99 09 mendesdeleon@bluewin.ch |
| Moser Alexander Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Carmenstr. 32 8032 Zürich | Tel. 044 252 81 71 mosera@bluewin.ch |
| Roell Wolfgang Dr. phil. (1) Fachpsychologe für Psychotherapie FSP Psychotherapeut ASP | Dufourstr. 169 8008 Zürich | Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 wolfgang.roell@me.com |
| Rüttner Götzmann Barbara Prof. Dr. med. (3) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie | Bismarckallee 15 D-23795 Bad Segeberg | Tel. +49 (0)152 214 833 83 barbara.ruettner@gmail.com |
| Schmid-Gloor Eva lic. phil. (1) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Hambergersteig 23 8008 Zürich | Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch |
| Schoellkopf Steiger Esther dipl. Psych. FH (3) K/J Eidg. anerkannte Psychotherapeutin SBAP | Seefeldstrasse 134 8008 Zürich | Tel. 044 383 04 32 esther.schoellkopf@bluewin.ch |
| Stark-Bärtsch Anna lic. phil. (2) K/J Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Gertrudstrasse 17 8400 Winterthur | Tel. 052 213 40 15 annastark@gmx.ch |
| Vogel Miriam Dr. phil. (3) Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Klinische Psychologin FSP, Kinder- und Jugendpsychologin FSP | Unionstr. 3 8032 Zürich | Tel. 043 343 90 52 miriam.vogel7@bluewin.ch |
| Walz Wolfgang Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Zollstr. 4 8280 Kreuzlingen | Tel. 071 672 90 60 wolfgangwalz@gmx.ch |
| Widmer-Perrenoud May lic. psych. (1) Psychotherapeutin ASP | Englischviertelstr. 4 8032 Zürich | Tel. 044 261 94 60 maywidmer@bluewin.ch |

Liste der Selbsterfahrungstherapeutinnen und Selbsterfahrungstherapeuten und Supervisorinnen und Supervisoren am FIZ

Die Liste der Selbsterfahrungstherapeutinnen und Selbsterfahrungstherapeuten sowie der Supervisorinnen und Supervisoren beinhaltet zum einen FIZ-Mitglieder, die sowohl den Anforderungskriterien des Bundesamts für Gesundheit (BAG) *und* der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa) entsprechen, als auch FIZ-Mitglieder, die ausschliesslich die Anforderungen des BAG erfüllen. Diese müssen nach ihrem Fachtitelabschluss als Fachpsychologinnen bzw. Fachpsychologen für Psychotherapie der Berufsverbände FSP, SBAP und ASP, bzw. bei Ärztinnen und Ärzten nach Abschluss der Facharztprüfung für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, fünf Jahre berufstätig gewesen sein.

| Name/Vorname/Titel/Funktion | Adresse | Tel./Fax E-Mail |
|---|-------------------------------------|---|
| Allenspach Katharina lic. phil. (5) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Neumarkt 11 8400 Winterthur | Tel. 071 667 08 62 info@psychotherapie- allenspach.ch |
| Andina-Kernen Annemarie Dr. phil. (2) Eidg. anerkannte Psychotherapeutin | Baarerstr. 80 6300 Zug | Tel. 041 710 57 55 annemarie@andina-zug.ch |
| Bahrke Ulrich PD Dr. med. (4) Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Psychosomatische Medizin | Neptunstrasse 4 8032 Zürich | Tel. 044 380 17 20 bahrke-praxis@gmx.ch |
| Bakman Nina lic. phil. (2) lic. ès lettres, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Freiestr. 120 8032 Zürich | Tel. 043 819 32 36 banina@bluewin.ch |
| Bertschinger Michael med. pract. (5) | Universitätsstr. 69b 8006 Zürich | Tel. 044 350 31 60 animula@hispeed.ch |
| Böker Heinz Prof. Dr. med. (4) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie, Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin | Wäldlistrasse 5 8032 Zürich | Tel. 076 323 61 90 heinz.boeker@bli.uzh.ch |
| Bondy Oppermann Dominique lic. phil., M.A. (1) Psychotherapeutin ASP | Kienastenviesweg 29 8053 Zürich | Tel. 079 445 43 75 dominique@bondy.com |
| Burkhardt-Murbach Rosmarie lic. phil. (2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychotherapeutin ASP | Freiestr. 120 8032 Zürich | Tel. 044 261 62 16 r.burkhardt@hispeed.ch |

| | | |
|---|--|---|
| Bürklin Frank Dr. med. (3) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH, Facharzt für Neurologie | Minervastrasse 13 8032 Zürich | Tel. 044 262 13 23 f.buerklin@hin.ch |
| Dammann Gerhard PD Dr. med. Dipl.-Psych. Dipl.-Soz. (4) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP | Psychiatrische Dienste Thurgau Seeblickstrasse 9 8596 Münsterlingen | Tel. 071 686 40 20 gerhard.dammann@stgag.ch |
| Döhmann Michael Dr. med. (3) K/J Facharzt Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Seefeldstr. 134 8008 Zürich | Tel. 044 381 10 80 doehmann@gmx.ch |
| Dreiding Karin Dr. med. (3) Fachärztin FMH für Innere Medizin | Kreuzbühlstr. 1 8008 Zürich | Tel. 043 343 98 44 Fax 043 343 98 45 kdrei@bluewin.ch |
| Fäh Markus Dr. phil. (1) Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie FSP, Psychotherapeut ASP | Theaterstr. 4 8001 Zürich | Tel. 044 262 74 90 Fax 043 343 96 02 info@markusfaeh.com |
| Fischer Peter lic. phil. (3) Fachpsychologe für Psychotherapie | Feldeggstrasse 30 8008 Zürich | Tel. 043 497 96 54 parxis.fischer@bluewin.ch |
| Flury-Specht Ingrid Dr. rer. nat. (2) | Schoffelgasse 6 8001 Zürich | Tel. 044 251 84 70 flur.in@gmx.ch |
| Frenzel Ganz Yvonne lic. phil., Dipl.-Päd.(2) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Kreuzbühlstr. 1 8008 Zürich | Tel. 044 262 50 35 yvonne.frenzel@icloud.com |
| Friedrich Eckhardt Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie | Weinbergstr. 147 8006 Zürich | Tel. 044 350 31 34 eckhardt.friedrich@gmail.com |
| Geistlich Sabine Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Zollikerstrasse 87 8008 Zürich | Tel. 043 344 83 44 sabine.geistlich@hin.ch |
| Götzmann Lutz Prof. Dr. med. (2) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie | Klinik für Psychosoma- tische Medizin und Psychotherapie D-23795 Bad Segeberg | Tel. +49 (0)4551 802 4891 Fax +49 (0)4551 802 4895 lutz.goetzmann@ segebergerkliniken.de |
| Gueye Bianca Dr. med. (2) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Huttenstr. 4 8006 Zürich | Tel. 044 362 43 00 bianca@gueye.ch |
| Hofmann Elena Dr. phil. (5) | Mühlebachstrasse 44 8008 Zürich | Tel. 043 268 02 03 hofmann.elena@bluemail.ch |
| Holderegger Hans Dr. phil. (2) | Bahnhofstrasse 108a 8803 Rüslikon | Tel. 044 262 35 34 admin@hans-holderegger.ch |

| | | |
|---|--|--|
| Hortig Vera lic. phil. (3) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, ASP | Krähbühlstrasse 79 8044 Zürich | Tel. 043 243 62 05 vera.hortig@gmail.com |
| Knop Stefanie Dr. med. (5) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie FMH Psychoanalytische Psychotherapie EFPP | Heuberg 34 4015 Basel | Tel. 061 311 56 05 stefanie.knop@hin.ch |
| Koch Thomas Dr. med. (2) K/J Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH, Kinder- und Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie | Falkenstrasse 22 8400 Winterthur | Tel. 052 203 10 90 thomas.koch@hin.ch |
| Mendes de Leon Charles Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Säntisstrasse 6 8008 Zürich | Tel. 044 383 99 09 mendesdeleon@bluewin.ch |
| Merk Agatha lic. phil. (5) | Lutherstrasse 2 8004 Zürich | Tel. 043 243 84 85 amerk@gmx.ch |
| Miller Nicole Dr. med. (5) Fachärztin Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Ottikerstrasse 19 8006 Zürich | Tel. 044 251 09 05 nicole.miller@bluewin.ch |
| Moser Alexander Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Carmenstr. 32 8032 Zürich | Tel. 044 252 81 71 mosera@bluewin.ch |
| Polo Alba Dr. phil. (5) Eidg. anerkannte Psychotherapeutin | Färberstrasse 15 8008 Zürich | Tel. 079 152 81 84 polo.a@bluewin.ch |
| Richter Susanne dipl. Psych. IAP (3) Psychotherapeutin FSP / SBAP | Huttenstrasse 4 8006 Zürich | Tel. 044 364 32 88 susanne.richter@bluewin.ch |
| Roell Wolfgang Dr. phil. (1) Fachpsychologe für Psychotherapie FSP Psychotherapeut ASP | Dufourstr. 169 8008 Zürich | Tel. 044 381 79 25 Fax 044 381 79 16 wolfgang.roell@me.com |
| Rüttner Götzmann Barbara Prof. Dr. med. (3) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie | Bismarckallee 15 D-23795 Bad Segeberg | Tel. +49 (0)152 214 833 83 barbara.ruettnern@gmail.com |
| Schmid-Gloor Eva lic. phil. (1) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Hambergersteig 23 8008 Zürich | Tel. 043 499 08 33 Fax 043 499 86 91 eva.s@bluewin.ch |
| Schneider Rolf lic. phil. (5) Fachpsychologe FSP, ASP | Minervastrasse 13 8032 Zürich | Tel. 043 233 98 07 rolf.schneider@outlook.com |

| | | |
|---|--|---|
| Schoellkopf Steiger Esther dipl. Psych. FH (3) K/J Eidg. anerkannte Psychotherapeutin SBAP | Seefeldstrasse 134 8008 Zürich | Tel. 044 383 04 32 esther.schoellkopf@bluewin.ch |
| Schucany Anna-Leta lic. phil. (5) Psychotherapeutin ASP | Untere Kirchgasse 2 8400 Winterthur | Tel. 052 214 36 02 annaleta@bluewin.ch |
| Spillmann Maya Dr. med. (3) Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Olgastrasse 6 8001 Zürich | Tel. 043 243 64 31 mspillmann@hin.ch |
| Stark-Bärtsch Anna lic. phil. (2) K/J Fachpsychologin für Psychotherapie FSP | Gertrudstrasse 17 8400 Winterthur | Tel. 052 213 40 15 annastark@gmx.ch |
| Tafrä Romy lic. phil. (5) Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, eidg. anerkannte Psychotherapeutin | Badstrasse 34 5400 Baden | Tel. 079 771 39 23 psychotherapie@tafra.ch |
| Uhde Winfried H. Dr. med. Dipl.-Psych. (5) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Steigstrasse 4 8400 Winterthur | Tel. 052 203 30 27 w.uhde@hin.ch |
| Vogel Miriam Dr. phil. (3) Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Klinische Psychologin FSP, Kinder- und Jugendpsychologin FSP | Unionstr. 3 8032 Zürich | Tel. 043 343 90 52 miriam.vogel7@bluewin.ch |
| Wäffler Glaus Mirjam Dr. med. (3) K/J Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie FMH | Bahnhofplatz 14 8400 Winterthur | Tel. 052 212 05 55 mwaeffler@bluemail.ch |
| Walz Wolfgang Dr. med. (1) Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie FMH | Zollstr. 4 8280 Kreuzlingen | Tel. 071 672 90 60 wolfgangwalz@gmx.ch |
| Widmer-Perrenoud May lic. psych. (1) Psychotherapeutin ASP | Englischviertelstr. 4 8032 Zürich | Tel. 044 261 94 60 maywidmer@bluewin.ch |

Legende zum Mitgliederverzeichnis

- (1) Mitglieder, deren Analysen und Supervisionen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPSa anerkannt werden
- (2) Mitglieder, deren Analysen für die psychoanalytische Ausbildung von der SGPSa anerkannt werden
- (3) assoziierte Mitglieder der SGPSa
- (4) Mitglieder der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung DPV
- (5) Kandidatinnen und Kandidaten SGPSa
- (K/J) Therapeutinnen und Therapeuten, die auch mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten

Zollikerstrasse 144
CH - 8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 382 34 19
sekretariat@freud-institut.ch
www.freud-institut.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats
Mittwoch 08:00–12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14:00–18:00 Uhr

WWW.FREUD-INSTITUT.CH